

# Zukunftsorientiert

Das Studium irregulare dient dazu, Fächer aus verschiedenen Studienrichtungen in wissenschaftlich sinnvoller Weise verbinden zu können.

Ein Studium irregulare kann nach Anhörung der zuständigen akademischen Behörden (das sind in der Regel die jeweiligen Studienkommissionen, welche mit dem gewünschten Studium zu tun haben) vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung bewilligt werden (siehe AHStG, Par. 13, Abs. 3).

Will z.B. jemand Wirtschaftsingenieurwesen-Telematik studieren, so muß er sein Ansuchen an die Studienkommission für Telematik und Wirtschaftsingenieurwesen zwecks Begutachtung richten.

Voraussetzungen für das Studium irregulare: Die Zusammensetzung der Fächer muß wissenschaftlich sinnvoll sein. Weiters muß das selbst zusammengestellte Studium entweder pädagogisch gerechtfertigt oder der Bedarf nach einer solchen Berufsvorbildung erwiesen sein.

Im Ansuchen müssen das geplante Studienprogramm wie auch der gewünschte akademische Grad enthalten sein.

Als Beispiel führen wir hier ein genehmigtes Studium irregulare mit detailliertem Stundenplan an:

Studienplan für Studium irregulare "Wirtschaftstelematik"

## 1. Studienabschnitt

### Stundenanzahl in den Prüfungsfächern:

Name des Faches	Zahl der Wochenstunden
a) Mathematik	22
b) Physik	6
c) Elektrotechnik und Elektronik	13
d) Informatik	21
e) Betriebswirtschaftslehre	20
	—
	82

### Lehrveranstaltungen in den Prüfungsfächern:

Name des Faches	VO	UE	
a) Mathematik			
Differential- und Integralrechnung 1	4	1	-) Pflichtfächer
Differential- und Integralrechnung 2	4	1	
Lineare Algebra und num. Methoden	3	1	-) Telematik
Diskrete Strukturen	3	1	
Wahrscheinlichkeitstheorie u. Statistik	3	1	-)
b) Physik			
Physik für Telematiker	4	0	-) Pflichtfächer Telematik
Halbleiterphysik	2	0	
c) Elektrotechnik und Elektronik			
Allg. Elektrotechnik und Meßtechnik	5	2	-) Pflichtfächer
Grundschaltungen	2	2	
Bauelemente	2	0	-)
d) Informatik			
Programmieren 1	2	1	-)
Programmieren 2	2	1	
Konzepte höherer Programmiersprachen	3	0	-) Pflichtfächer
Datenstrukturen	3	0	
Computerorganisation 1	2	1	-) Telematik
Theoret. Informationsverarbeitung 1	2	1	
Gesellschaftl. Aspekte der Telematik	2	1	-)
e) Betriebswirtschaftslehre			
Zivil- und Handelsrecht	3	0	-)
Unternehmensbesteuerung	2	0	
Buchhaltung und Bilanzierung	2	1	-) Vorprüfungs-) fächer Wi.-Ing.
Kosten- und Erfolgsrechnung	1	2	
Arbeitswissenschaft	2	2	-)
Operations Research	2	1	
Betriebssoziologie	2	0	

## 2. Studienabschnitt

### Stundenanzahl in den Prüfungsfächern

Name des Faches	Zahl der Wochenstunden
a) Informationsverarbeitung	36
b) Elektronik	12
c) Wirtschaftswissenschaften	40
d) Wahlfächer	20
	—
	108

### Lehrveranstaltungen in den Prüfungsfächern:

Name des Faches	VO	UE	
a) Informationsverarbeitung			
Entwurf und Analyse von Algorithmen	2	1	-)
Grafische Datenverarbeitung	2	1	)
Datenbanken	3	0	) Pflichtfächer
Architektur verteilter Systeme	3	0	) Telematik
Datenübertragungsprotokolle	2	1	) komplett
Angewandte Informationsverarbeitung	2	1	)
Betriebssysteme	2	1	)
EDV-Projekt	0	3	-)
Theoret. Informationsverarbeitung 2	2	1	-) Wahlfachgruppe
Computerorganisation 2	2	1	) Telematik
Systemstrukturen	2	1	) komplett
Lokale Netzwerke	3	0	-)
b) Elektronik			
Elektronik 1	4	0	-) Pflichtfächer
Elektronik Labor 1	0	3	) Telematik
Mikroprozessoren	2	3	-)
c) Wirtschaftswissenschaften			
Volkswirtschaftslehre	3	0	
Betriebswirtschaftslehre	3	3	-) Diplomprüfungs ) fächer
Industriebetriebslehre	3	3	) Wi.-Ing. kompl.
Unternehmensführung und Organisation	3	1	-)
Controlling	2	1	-) Funktionsgebiet
Projektcontrolling	1	0	-) Wi.-Ing. kompl.
Computer Aided Design	2	0	-)
Unternehmensplanung	1	2	) Funktionsgebiet
Unternehmensorganisation	1	2	-) Wi.-Ing.
Industrielles Marketing	1	1	-)
Exportmanagement	1	2	) Funktionsgebiet
Innovationsmanagement	1	1	) Wi.-Ing. kompl.
Kreativität im Industriebetrieb	1	1	-)
d) Wahlfächer			

Es sind Wahlfächer im Mindestausmaß von 20 Stunden aus folgenden Gebieten vorgesehen:  
d1) Anwendung der Informatik  
d2) Wirtschaftswissenschaftliche Spezialgebiete

z.B. Kommunikation, Künstliche Intelligenz  
Staatswissenschaftler, Patentrecht, etc.

Weitere Infos gibt es auf der ÖH bei Karl Reiter.